



UPM Ettringen

VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND GESELLSCHAFT BERICHT 2023



UPM Ettringen

UPM Ettringen liegt an dem kleinen Fluss Wertach, am Ortsrand von Ettringen, im Unterallgäu.

Gegründet wurde der Standort 1897 als Holzstofffabrik, seit 1910 wird Papier hergestellt.

Bereits seit 1963 wird in Ettringen Altpapier als Faserrohstoff genutzt. Im Bereich der Magazinpapiere hat das Werk mit der Entwicklung von online-kalandrierten, stark altpapierhaltigen Tiefdruck- und Offsetpapieren in den 90er Jahren einen neuen Qualitätsstandard gesetzt.

Heute werden Magazin- und Zeitungsdruckpapiere auf einer Papiermaschine mit einer Jahreskapazität von bis zu 270.000 Tonnen produziert.

Altpapier ist für die Produktion der mengenmäßig wichtigste Rohstoff. Darüber hinaus wird am Standort Holzschliff aus Durchforstungsholz hergestellt und verwendet. Weitere Rohstoffe sind Pigmente, die als Füllstoff eingesetzt werden, um die Bedruckbarkeit zu verbessern.

Der Prozessdampf und ein Teil des Stroms werden in einem eigenen Kraftwerk erzeugt. Als Brennstoff wird neben geringen Mengen an leichtem Heizöl zu über 99 % Erdgas genutzt. Frischwasser wird aus der Wertach und aus Brunnen entnommen.

Das Abwasser wird in der werkseigenen Kläranlage gereinigt.



Produktionskapazität	Bis zu 270.000 Tonnen pro Jahr
Mitarbeiter	236 (Anzahl Mitarbeiter gesamt Stand 31.12.2023)
Produkte	Druckpapiere UPM EcoBasic UPM Eco UPM MaxS UPM Eco Prime UPM News
Zertifizierungen	EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme ISO 14001 – Umweltmanagementsystem ISO 9001 – Qualitätsmanagementsystem ISO 50001 – Energiemanagementsystem ISO 45001 – Arbeitsschutzmanagementsystem PEFC Chain-of-Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain-of-Custody – Forest Stewardship Council® Alle Zertifikate sind einsehbar unter https://www.upmpaper.com/de/nachhaltigkeit/zertifizierungen/
Umweltzeichen	EU-Umweltzeichen für alle Papiersorten Der Blaue Engel (RAL-UZ 14a bzw. 72) für alle Papiersorten



UPM Ettringen „Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, Bericht 2023“ ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter www.upm.com). Er enthält werkspezifische Daten und Trends zu Umwelt und Gesellschaft für das vergangene Jahr. Der ergänzende Bericht und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie dieser Bericht erscheinen im Jahr 2025.

Wir liefern erneuerbare und verantwortungsvolle Lösungen sowie Innovationen für eine Zukunft ohne fossile Rohstoffe. Unser Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Fibres, UPM Energy, UPM Raflatoc, UPM Specialty Papers, UPM Communication Papers und UPM Plywood. Als Branchenführer im Bereich Nachhaltigkeit schließen wir uns dem 1,5 Grad-Ziel der Vereinten Nationen an, um durch wissenschaftlich fundierte Maßnahmen den Klimawandel abzumildern. Wir beschäftigen weltweit etwa 16.600 Mitarbeitende und unsere Umsatzerlöse liegen bei etwa 10,5 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse Nasdaq Helsinki Ltd notiert. UPM Biofore – Beyond fossils. www.upm.de



Weitere Informationen zur FSC-Zertifizierung unter fsc.org



Weitere Informationen zur PEFC-Zertifizierung unter pefc.org



EU Ecolabel : FI/011/001



www.blaue-engel.de/uz72

Rückblick 2023

Umweltschutz ist am Standort Ettringen seit vielen Jahren ein wichtiges Thema. Die fortlaufende Senkung des Bedarfs an Energie und Wasser, eine hohe Rohstoffausbeute zur Abfallverringerung sowie die Verwendung umweltverträglicher chemischer Hilfsstoffe im Produktionsprozess stehen im Fokus des stetigen Verbesserungsprozesses, der seit der Zertifizierung des Werkes nach internationalen Normen durch Managementsysteme für Umwelt, Qualität, Energie und Arbeitssicherheit gesteuert wird.

Als Teil des finnischen Unternehmens UPM bekennen wir uns zur Verantwortung gegenüber der Umwelt und verpflichten uns, unsere Produktion so auszuführen, dass Auswirkungen auf die Umwelt und Mitarbeitende so gering wie möglich gehalten werden.

Produktion und Umwelt

Als einer der ersten Altpapier-Recycler in Deutschland leisten wir schon seit über 60 Jahren einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Beim Einkauf von Durchforstungsholz für die Holzschliffproduktion unterstützen aus der Region wir eine nachhaltige Forstwirtschaft, indem wir gemäß den Vorgaben der PEFC- und FSC-Standards arbeiten.

Umwelleistung

Das Reporting im Bereich Umwelt erfolgt in einer konzernweit geführten Datenbank. Hier werden Abweichungen nach vorgegebenen Kategorien erfasst, von 1 (nicht signifikant) bis 5 (schwerer Umweltschaden). Wie schon in den Vorjahren gab es auch 2023 keine Abweichung mit Auswirkungen außerhalb des Werkgeländes (Kat. 3 oder höher).

Gemäß den Vorgaben unseres integrierten Managementsystems für Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit prüfen wir Umweltauswirkungen in internen und externen Audits.

Aufgrund der schlechten Auslastung, der Produkttransfers und der höheren Mengenverluste (Versuche, fehlende Nebenbahnen) sind die spezifischen Verbrauchszahlen auf einem unbefriedigenden Niveau.

Diese Umstände und Einflüsse haben die Arbeit hinsichtlich einer kontinuierlichen Verbesserung der Leistungsdaten, Kosten und Energiekennzahlen beeinträchtigt.

Trotz mehrerer Maßnahmen zur Einsparung von Strom und Wärme stieg der

spezifische Energiebedarf an, bedingt durch vermehrte Stillstandszeiten.

Die Luftemissionen liegen am Standort UPM Ettringen deutlich unter den Grenzwerten. Als Papierhersteller mit großem Wasserbedarf ist uns der Schutz des Gewässers ein besonderes Anliegen. Die Kläranlage lief stabil und erzielte eine hohe Abbauleistung bei niedrigem Energieverbrauch.

Die spezifische Abfallmenge aus der Altpapieraufbereitung hat zugenommen. Dies ist vor allem bedingt durch viele Ab- und Anfahrvorgänge. Die Recyclingquote der verbleibenden Reststoffe liegt bei über 99 %.

Im Jahr 2023 gab es eine Beschwerde wegen Geruch. Ursache konnte nicht ermittelt werden. Eine Anregung zur Verminderung von Papierflug wurde umgesetzt.

In 2023 kam es erstmals seit 2016 zu keinem Brand auf dem Werksgelände. Die theoretische Brandschutzunterweisung wurde 2023 im neuen Online-

Unterweisungstool implementiert und jedem Mitarbeiter des Standortes zugewiesen. Mit der Feuerwehr Ettringen fanden wieder Übungen und Begehungen auf dem Werksgelände statt. Die neue Brandmeldeanlage läuft nahezu störungsfrei und wurde im November vom VdS abgenommen. Ende 2023 wurde ein Brandschutzprojekt für die Altpapierhalle gestartet. Mittels Infrarotkameras sollen Brände früher detektiert werden und von den geplanten Wasserpumpen automatisch gelöscht werden.

Zum Umgang mit Chemikalien werden sowohl eigene als auch Mitarbeiter von Fremdfirmen jährlich geschult. In mehreren Begehungen vor Ort wurden Lageranlagen für Chemikalien genauer betrachtet. Gefährdungsbeurteilungen für Chemikalien wurden überarbeitet.

Seit Frühjahr 2015 produziert die Fa. Aviretta auf der Papiermaschine 4 Papier für Verpackungen. Aviretta wird von UPM versorgt mit Frischwasser, VE-Wasser und Dampf. Wir übernehmen vorgereinigtes Abwasser und die Fertigwarenlogistik.



Wolfgang Ohnesorg,

General Manager



Martin Heinrich,

Senior Specialist
Environment & Management Systems

Unser Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele



Luft

Spezifische Stickoxid-Emissionen aus den Kraftwerksanlagen um

12 %

reduziert im Zeitraum 2014–2023



Zertifizierte Fasern

Der Anteil des Durchforstungs-holzes aus zertifizierter nachhaltiger Waldwirtschaft (PEFC + FSC) betrug im Jahr 2023

96 %

94 %

Anteil Recyclingfasern in den von uns produzierten Papieren im Jahr 2023.



Wasser

Spezifische Fracht an Stickstoff (anorganisch) im gereinigten Abwasser (kg Stickstoff pro Tonne Papier) um

66 %

verringert im Zeitraum 2014–2023

Spezifische Fracht an Phosphor im gereinigten Abwasser (kg Phosphor pro Tonne Papier) um

49 %

verringert im Zeitraum 2014–2023



Mitarbeiter

Derzeit

10

Auszubildende am Standort
Papiertechnologen: 2
Elektroniker für
Betriebstechnik: 3
Industriemechaniker: 5



Arbeits-sicherheit

Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit konnte um

50 %

reduziert werden.
(2 in 2014, 1 in 2023)

Im Jahr 2023 wurden von den Mitarbeitern

1.068

Sicherheitsbeobachtungen durchgeführt.
(+ 78% gegenüber 2022)



Abfall

99 %

aller Abfälle und Nebenprodukte werden verwertet
2014–2023



Biologische Vielfalt

11

Nistkästen für verschieden Vogelarten auf dem Werksgelände

Auf

52.000 m²

Ausgleichsflächen wurde optimiertes Pflegekonzept eingeführt



Energie

5

Energiesparprojekte umgesetzt:

- Strombedarf um 2.508 MWh / Jahr
- Dampfbedarf um 4.841 MWh / Jahr reduziert.

Luft



Die Hauptquelle von Luftemissionen in der Papierproduktion ist die Energieerzeugung.

Durch Optimierungen an den Gaskesseln in den letzten Jahren konnte die Jahresfracht an Stickoxiden auf einem niedrigem Niveau gehalten werden.

Regelmäßige Staubmessungen an den Gaskesseln sind gemäß Abstimmung mit dem Landratsamt nicht mehr erforderlich.

EMISSIONEN KRAFTWERK KONTINUIERLICHE MESSUNG 2023

	Grenzwert	Mittelwert der Messungen (mg/Nm ³)		
		Kessel 3	Kessel 8 + 9	Kessel 10
Kohlenmonoxid, CO	50	2,0	1,4	0
Stickoxide, NO _x	100	80	79	78
Schwefeldioxid, SO ₂ (nur Kessel 10)	35			0,0

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die gemittelten Konzentrationen der Luftemissionen auf den Gaskesseln.

Kohlenmonoxid, CO

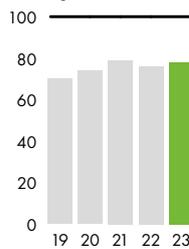
Mittelwert Konzentration
Kessel 3, 8, 9 und 10
mg/Nm³



— Grenzwert für Halbstundenmittelwert
■ Jahresdurchschnitt

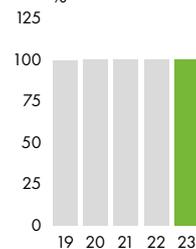
Stickoxide, NO_x

Mittelwert Konzentration
Kessel 3, 8, 9 und 10
mg/Nm³



Verwertungsquote

(nicht gefährliche Abfälle +
Nebenprodukte)
%



Abfall



Die größten Abfallmengen fallen bei UPM Ettringen beim Prozess der Altpapieraufbereitung an. Die spezifischen Mengen an Abfällen sind angestiegen.

Bedingt durch die vielen An- und Abfahrvorgänge haben vor allem die spezifischen Mengen der Reststoffe aus der Altpapieraufbereitung und der Kläranlage zugenommen.

Im Jahr 2023 wurden 99,9 % aller Abfälle und Nebenprodukte verwertet. In die stoffliche Verwertung (Schwerpunkt Ziegeleien) gingen 84 % der Abfälle und Nebenprodukte.

Gefährliche Abfälle – zum Beispiel ölhaltige Abfälle – entstehen nur in geringen Mengen und werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben entsorgt.

Rinde, Sägemehl, Bruchholz und der Faserstoff aus der Vorsortierung sind nun als Nebenprodukte eingestuft. In der Kantine werden nun Mehrwegbehälter für Speisen angeboten.

Deponie

Die ehemalige Werksdeponie auf dem Betriebsgelände wurde im Jahr 2004 mit einer Oberflächenabdichtung ausgerüstet und rekultiviert. Die Überwachung und Auswertung aus der laufenden Nachsorgephase hat ergeben, dass das Grundwasser durch die Deponie nicht wesentlich beeinflusst wurde.

Wasser ist ein unersetzliches Element bei der Papierherstellung. Es wird in den Kreisläufen der Produktionsanlage mehrfach genutzt. Nur eine kleine Wassermenge verlässt die Kreisläufe als Abwasser. Frischwasser wird bezogen aus der Wertach und aus eigenen Brunnenanlagen.

In der betriebseigenen Kläranlage wird das Abwasser zuerst mechanisch und später biologisch gereinigt. Die Ablaufqualität wird ständig überprüft durch

interne und externe Laboranalysen, sowie mehrere online Analysengeräte.

Seit April 2015 wird auch das vorgereinigte Abwasser der Fa. Aviretta in der Kläranlage behandelt.

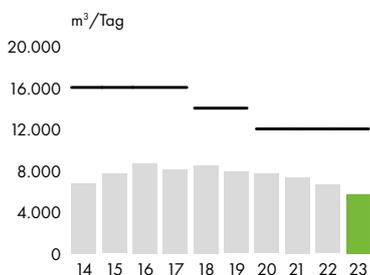
Die nachfolgenden Grafiken von Abwassermenge und -frachten beziehen sich auf das Gesamt-Abwasser der Kläranlage.

Die Ablaufwerte liegen alle deutlich unter den Grenzwerten.

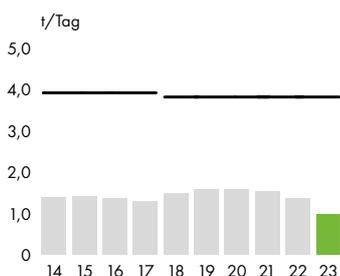
Seit dem 01.01.2020 gilt ein neuer Bescheid für die Kläranlage. Darin wurden einige Grenzwerte an die neuen gesetzlichen Vorgaben angepasst.

Im Jahr 2022 wurde die Abwasserkühlung auf indirekte Kühlung über Wärmetauscher umgebaut. Dadurch werden mögliche Geruchsemissionen vermindert. Die absolute Abwassermenge ist aufgrund der verringerten Produktionsmenge zurückgegangen.

Abwassermenge



Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB

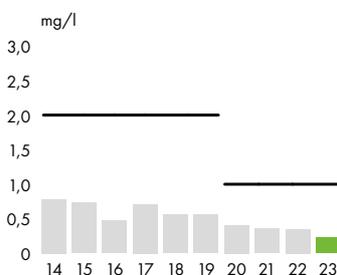


Stickstoff (anorganisch), N



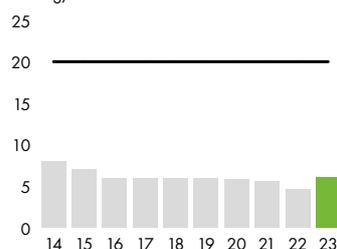
Phosphor, P gesamt

Jahresmittel-Konzentration im Vergleich zum Grenzwert



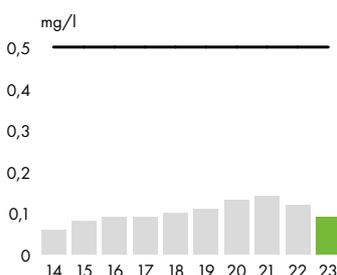
Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB₅

Jahresmittel-Konzentration im Vergleich zum Grenzwert



Adsorbierbare organische Halogenverbindungen, AOX

Konzentration



Aufbau- und Notfallorganisation

Für die umweltrelevanten Produktions- und Nebenanlagen sind Betreiber benannt.

Gesetzliche vorgeschriebene Beauftragte beraten die Werkleitung und die Fachabteilungen in folgenden Bereichen: Immissionsschutz, Gewässerschutz, Abfall, Gefahrgut, Strahlenschutz und interner Bahnbetrieb.

Zusätzlich gibt es Beauftragte für das integrierte Managementsystem (Qualität, Umwelt, Energie), für Arbeitssicherheit, Brandschutz und Datenschutz.

Für Notfälle aller Art, wie Brand, Arbeitsunfälle und Umweltvorfälle sind umfangreiche Notfallpläne definiert. Von der Alarmierung, über Sofortmaßnahmen bis zur Nachbereitung gibt es Vorgaben, um die Auswirkungen eines Notfalls möglichst zu minimieren. In der Notfallzentrale (Werkspforte) gibt es detaillierte Ablaufpläne für verschiedene Arten von Notfällen. Für Notfälle mit größerem Ausmaß wurde ein Notfallstab definiert, der dann über notwendige weitere Maßnahmen entscheidet.

Gesellschaftliche Verantwortung

Ein gut funktionierender Dialog mit Interessengruppen ist für UPM ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Wir sind bestrebt, die Vitalität der Gemeinden in der Umgebung unserer Standorte durch aktive Zusammenarbeit und offenen Dialog mit verschiedenen Interessengruppen sowie durch Sponsoring und freiwilliges Engagement unserer Mitarbeiter zu fördern.

Unsere Geschäftstätigkeit hat vielschichtige Auswirkungen auf unser regionales Umfeld und das Gemeinwesen. Es ist wichtig für unseren geschäftlichen Erfolg, dass wir diese Auswirkungen kennen. An vielen Standorten sind wir ein maßgeblicher Arbeitgeber, Steuerzahler und Partner für die Unternehmer vor Ort und tragen wesentlich zur Entwicklung der örtlichen Wirtschaft bei. Wir ergreifen vorbeugende Maßnahmen, um mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die umliegenden Gemeinden abzumildern oder zu beheben.

Arbeitssicherheit

Bei UPM Ettringen haben wir es uns zum Ziel gesetzt, in den Bereichen Arbeits-

sicherheit und Gesundheitsschutz führend in der Branche zu sein. Unser klares Ziel heißt: Null tödliche und schwere Unfälle. Wir arbeiten daran, Unfälle in unserem Einflussbereich durch kontinuierliche Verbesserung und effektives Risikomanagement zu reduzieren bzw. vollständig zu vermeiden.

Dabei haben wir zusehends auch auf die Berichterstattung positiver Ereignisse geachtet. So wurde das Werk Ettringen für den Safety Award bei UPM vorgeschlagen und in den Frontrunnerclub aufgenommen. Der Umgang mit Arbeitssicherheitsthemen ist Bestandteil unserer Führungskultur und wird durch verschiedene Veranstaltungen noch verfeinert. So fand im Jahr 2023 mit allen Vorgesetzten der mittleren Führungsebene ein Dialog zum „Factor Mensch“ statt. UPM plant ein neues Arbeitssicherheitsprogramm und dafür wurde mit 20 % der Mitarbeiter eine Befragung zur Arbeitssicherheit bei UPM durchgeführt. Es wurden 5 Schwerpunkte daraus aufgegriffen und ein Aktionsprogramm für 2024 daraus abgeleitet. Darunter fällt



auch die Minimierung von Eile und Hektik in der Produktion. Dieses Thema wird in die Dialoge mit allen Führungskräften sowie die regelmäßigen Treffen mit den Sicherheitsbeauftragten aufgenommen. In den Fachabteilungen Produktion und Technik werden die psychologischen Gefährdungsanalysen vorgezogen und es wird ein Stresseminar für gewerbliche und Büromitarbeiter angeboten.

Seit Jahren haben wir in Ettringen wenig Unfälle, letztes Jahr hatten wir leider einen und haben damit das Ziel von UPM nicht erreicht. Es wird weiter daran gearbeitet die positive Entwicklung festzuhalten und schwere Unfälle vollständig zu vermeiden.

Gesundheitsvorsorge

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung gibt es am Standort Ettringen verschiedene Angebote: Dazu zählten im Jahr 2023 u. a. die wöchent-

Elektroboiler zur Dampferzeugung wird aufgestellt





Belebungs- und Nachklärbecken unserer Kläranlage

lich stattfindende Rückenschule sowie ein abwechslungsreicher Arbeitssicherheits- und Gesundheitstag, der vielerlei Informationen und Aktionen für alle Mitarbeitenden bereithielt.

Durch die Kooperation mit einem Betriebssportanbieter können die Mitarbeitenden auch völlig flexibel an ihrer Gesundheit arbeiten oder im Rahmen eines Fahrradleasing-Angebotes bereits den Arbeitsweg zum Training nutzen.

In Kooperation mit der Krankenkasse gibt es regelmäßige Online- und Mitmachangebote für gesundheitsbewusste Mitarbeitende. Die Teilnahme am Augsburger Stadtlauf wurde wieder angeboten und fand regen Anklang.

Biologische Vielfalt

Im Jahr 2021 wurden Nistkästen für verschiedene Vogelarten auf dem Werksgelände aufgehängt.

Auf den Ausgleichsflächen östlich des Werkes werden seit 2022 jährlich alternierend ca. 15 % der Wiesen nicht gemäht. Dadurch sollen die Lebensbedingungen für Insekten verbessert werden.



Altpapierannahme

Zusammenarbeit mit Schulen und Ausbildung

Im Herbst 2023 starteten am Standort Ettringen zwei Auszubildende. Seit vielen Jahren bietet die UPM Ettringen, Gebr. Lang GmbH Papierfabrik Schüler*innen und Bewerber*innen die Möglichkeit, ein Betriebspraktikum in den Berufsbildern zu absolvieren und im Rahmen von Besuchen und Werksführungen die Papierfabrik besser kennenzulernen.

Durch die Teilnahme an Ausbildungen und Themenabenden in der Region sowie Aktionen wie z.B. dem Girls' Day vermitteln unsere Auszubildenden und Auszubildende im direkten Austausch mit Schüler*innen und Lehrer*innen Einblicke in die Berufsbilder und deren Anforderungen.

Umweltdaten

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

		2021	2022	2023
Produktionskapazität	Papier (1 Papiermaschine)	Bis zu 270.000 t	Bis zu 270.000 t	Bis zu 270.000 t
Roh- und Hilfsstoffe	Altpapier Rundholz Füllstoffe Prozesschemikalien Betriebsstoffe	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
Energie	Fossile Brennstoffe	99 %	100 %	100 %
	Fremdstrom Wasserkraft	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
Luftemissionen¹⁾	Kohlendioxid, CO ₂ fossil (direkt, Scope 1)	50.153 t	46.658 t	29.815 t
	Kohlendioxid, CO ₂ fossil (indirekt, Scope 2)	118.971 t	108.858 t	76.476 t
	Stickoxide, NO _x	19,8 t	17,2 t	11,3 t
	Schwefeldioxid, SO ₂	0,3 t	0,3 t	0,2 t
	Staub	0,8 t	0,7 t	0,4 t
	Kohlenmonoxid, CO	0,9 t	0,7 t	0,3 t
Wasserentnahme	Prozess-, Kühl- und Trinkwasser	2.526.206 m ³	2.567.340 m ³	2.134.184 m ³
Emissionen ins Wasser¹⁾	Abwassermenge	2.056.074 m ³	2.167.997 m ³	1.925.459 m ³
	Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB	493 t	474 t	347 t
	Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB ₅	16 t	11 t	12 t
	Phosphor, P gesamt	0,9 t	0,8 t	0,4 t
	Stickstoff (anorganisch), N	1,0 t	1,4 t	1,0 t
	Adsorbierbare organische Halogenverbindungen, AOX	0,3 t	0,3 t	0,2 t
	Gesamter gebundener Stickstoff (TNb)	8,2 t	7,7 t	6,2 t
	Gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	158 t	161 t	115 t
Abfall und Nebenprodukte²⁾	Nebenprodukte			
	– Rinde, Sägemehl, Bruchholz	3.118 t	2.595 t	1.051 t
	– Faserstoff Vorsortierung	779 t	675 t	441 t
	Abfälle zur Verwertung			
	– Schlämme	51.652 t	45.091 t	21.842 t
	– Kunststoff-Rejekte	2.007 t	1.875 t	938 t
	– Altholz	41 t	23 t	11 t
	– Metalle	304 t	241 t	115 t
	– Sonstige	811 t	459 t	294 t
	Abfälle zur Beseitigung			
	– Sonstige	0,2 t	0,2 t	0,0 t
	Gefährliche Abfälle ³⁾	52 t	47 t	48 t
Werksfläche	Werksfläche gesamt	34 ha	34 ha	34 ha
	Versiegelte Fläche	20 ha	20 ha	20 ha
	Naturnahe Flächen auf Werksgelände	14 ha	14 ha	14 ha
	Naturnahe Fläche außerhalb Werksgelände	18 ha	18 ha	18 ha

¹⁾ Angegeben sind jeweils die Emissionen, die in Verbindung zur Papierproduktion von UPM stehen. Emissionen, die aus der Dampfversorgung bzw. Abwassermitbehandlung anderer Unternehmen erfolgen sind hier nicht aufgeführt.

²⁾ Mengenangabe [t absolut trocken]

³⁾ Mengenangabe für Gefährliche Abfälle: [t feucht]



Erreichung der Ziele 2023

ZIELE	ZIEL ERREICHT
1 Abwasser <ul style="list-style-type: none"> – Sperrwasser in DIP3 bei Mehrtagesstillständen von 6,75 l/s auf 2 l/s reduzieren – Konzept erstellen für Rückführung Kondensat der Wärmerückgewinnung PM 5 ins Frischwasser 	<ul style="list-style-type: none"> – Ja, wurde umgesetzt – Verschoben auf 2024
2 Biodiversität <ul style="list-style-type: none"> – Blühflächen auf verpachteten landwirtschaftlichen Flächen ansähen (mind. 3.600 m²) – Ökologische Aufwertung von Ausgleichsflächen durch verbessertes Pflegekonzept 	<ul style="list-style-type: none"> – Ja, wurde umgesetzt – Ja, wurde umgesetzt
3 Abfall <ul style="list-style-type: none"> – Getrennte Entwässerung der Schlämme aus Vorklärung und Belebung der Kläranlage 	<ul style="list-style-type: none"> – Nein, Investitionsgelder wurden erst im Jan 24 freigegeben. Wird bis Ende Q1/2025 umgesetzt
4 Energieeinsparung + Klimaschutz <ul style="list-style-type: none"> – Bau eines Power to Heat Kessels. Einsparung ca. 7.700 t CO₂ / Jahr (ab 2024) – Stillstandsleistungen (Strom) DIP3 reduzieren von 0,45 MWh auf 0,1 MWh bei Mehrtagesstillständen – Optimierung Temperatur Einstellungen Kühlturm DIP3 um Stromverbrauch Ventilator zu verringern (ca. 150 MWh je nach Wasser- und Lufttemperatur) – Regelungskonzept Frischwasser/Warmwasser optimieren, um Dampfeinsatz Warmwasserheizung zu minimieren – Kommunikation Energiethemen: Energiebroschüre und Thermometer an Mitarbeiter verteilen – E-Ladestation für Mitarbeiter: Konzept erstellen (Voraussetzung: Grüner Strom) 	<ul style="list-style-type: none"> – Bau weit fortgeschritten; Inbetriebnahme Q2/2024 – Ja, Reduzierung erreicht – Ja, wurde umgesetzt – Ja, wurde umgesetzt – Broschüre und Thermometer wurden verteilt – Nein, Planung im Werk Schongau läuft, danach wird Konzept für Ettringen geprüft.

Aktuelle Ziele

ZIELE UND MASSNAHMEN	TERMIN	VERANTWORTLICH
1 Abwasser <ul style="list-style-type: none"> – Konzept erstellen für Rückführung Kondensat der Wärmerückgewinnung PM 5 ins Frischwasser – Sperrwasser Grobsortierer DIP3 reduzieren um ca. 5.000 m³ / Jahr – Rückführung Abwasser Dickstoff-Standrohre von Scheibenfiltern in DIP3 Kreislauf (Einsparung 7.500 m³ / Jahr) 	31.12.2024	Leiter Produktion
2 Biodiversität <ul style="list-style-type: none"> – Ökologische Aufwertung von Ausgleichsflächen durch verbessertes Pflegekonzept 	30.09.2024	Umweltbeauftragter
3 Abfall <ul style="list-style-type: none"> – Getrennte Entwässerung der Schlämme aus Vorklärung und Belebung der Kläranlage. – Ziel: Reduzierung transportierte Wassermenge + Transportkilometer durch Verwerter in der Nähe – Schritt 2: Umbau und Inbetriebnahme 	31.03.2025	Leiter mechan. Instandhaltung
4 Energieeinsparung + Klimaschutz <ul style="list-style-type: none"> – Erneuerung Drucklufttrockner PM 5. Einsparung 2.000 MWh Strom / Jahr. – Inbetriebnahme eines hocheffizienten Elektrodenboilers zur Prozessdampferzeugung. Einsparung von 7.700 t CO₂ / Jahr. – Verringerung der Holzschliffmenge durch Einsatz von Zellstoff bei diversen Sorten (Einsparung Strom ca. 650 MWh/ Jahr bezogen auf Auslastung von 92 %) 	31.12.2024 30.06.2024 31.12.2024	Leiter Produktion Leiter Produktion Leiter Produktion



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Revalidierungstätigkeiten

Die unterzeichnende EMAS-Umweltgutachterin, Astrid Günther (DE-V-0357), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH“, zugelassen für den Bereich NACE Code 17.12 (Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob UPM Ettringen (der Standort Gebr. Lang GmbH Papierfabrik), wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2023 des genannten Standortes (Registrierungsnummer FI-000058) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

– die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2023 von UPM Ettringen (der Standort Gebr. Lang GmbH Papierfabrik) ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten von UPM Ettringen (der Standort Gebr. Lang GmbH Papierfabrik) innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung 2023 angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Essen, 29.04.2024


Astrid Günther
Umweltgutachterin
DE-V-0357
TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH



www.upm.de

**Gebr. Lang GmbH
Papierfabrik
(UPM Ettringen)**

Fabrikstr. 4
86833 Ettringen
Tel. +49 8249 802-0
Fax. +49 8249 802-119

Für weitere Informationen
stehen wir gerne zur Verfügung:
Wolfgang Ohnesorg
General Manager
Tel. +49 8249 802-100

Martin Heinrich
Senior Specialist Environment &
Management Systems
Tel. +49 8249 802-340
E-Mail: info.ettringen@upm.com